**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber
**Band:** 2 (1926-1927)
**Heft:** 7

**Rubrik:** Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Kinderweisheit

## lustige Aussprüche von Kindern

*Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.*

Papa kommt eines Mittags nach Hause und begrüsst die auf der Stör anwesende Schneiderin. Kaum hat er das Zimmer wieder verlassen, geht das achtjährige Elsi zu dieser hin und frägt: « Wie gfallt Ech my Papa ? »

Die Schneiderin antwortet lachend: « He, es isch ganz e nätte.» Darauf entgegnet die Kleine vorwurfsvoll: « E nätte, e nätte !... E Schöne isch es, ömel mir gfallt er guet. » *O. B.*

*

Hedi und Ruthli sind Zwillinge und schwer zu unterscheiden. Kommt da einmal Besuch. Dieser frägt Hedi: « Bist du denn Ruthli oder Hedi ? » Ruth hört das und frägt: « Warum können uns die Leute auch nicht unterscheiden ? Ich weiss doch immer, welches von uns beiden Hedi ist ! » *Heinrich Kunz, Thun.*

*

Peterli darf mit in die Metzgerei. Ich kaufe ein Paar Landjäger. Er besinnt sich eine Weile, um dann mit ernster Miene den Metzger zu fragen: « Was för eine hend-er gmetzget ? » *B. St. in B.*

*

In unserm Dorfe sind ein paar Häuser und Ställe abgebrannt. Unsere neue, kleine Motorspritze hat den ganzen Tag geknattert und sich tapfer herumgeschlagen mit dem Feuer. Alles lobt sie und ist mit ihr zufrieden. — Klein Hitta hat das alles miterlebt. — Jetzt sitzt er mit gefalteten Händchen in seinem Bette und die Mutter ist auch dabei. Man hat gebetet und spricht vom lieben Gott:

« Gsieht dr Liebgott alles ? » frägt Hitta.

« Alles, mys Büebli ! » meint d'Mama.

« Denn gsieht er au d'Motorsprütze ? »

« Selbstverständli. »

« Was seit er darzue ? » — — — *R. H., B.*

*

Der kleine Hans bekommt Besuch von seinem alten Onkel, der ihn fragt, wie es ihm in der Schule gehe, worauf der Kleine ausweichend antwortet. Der Onkel, der ein Spassvogel ist, sagt ihm: « Weisch, es macht nüt, wenn me in der Schuel nit der Erscht isch, das gänd oft doch die flottschte Lüt. » Worauf der Kleine prompt fragt: « Isch es dir öppe au so gange ? » *M. A., L.*